Spangenberger Zeitung

Anzeiger für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg.

Fernsprecher Rr. 27 Erideint wöchentlich 8 mal und gelangt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Nachmittag zur Ausgabe. Abonnementspreis pro Monat 0.90 KM. frei ins Daus, einschlichiglich der Beilagen. Weln Garten", Die Frau und ihre Welt", "Der heiter Alltag", "Krattiches Wilsen für Alle", "Unterhaltungsbeilage".— Durch die Polianikalten und Briefträger bezogen 1.20 KM. Im Halle höherer Senalt wird bein Schodenstaß geleistet.

Buchdruderei Sugo Munger ..



Telegr, Abr.: Zeikung.

Anne mit 15 Pfg. berechnet; auswärts 20 Bfg. Det Mederholung ents frachenber Rabatt. Reflamen toften pro Zeile 40 Pfg. Gerebindlicheit für Bloty, Datenworfcheift und Befalleferung aufgeschloffen. Annahmegebüt ihr Dferten und Auskunft beträgt 15 Pfg. Zeitungsbeilagen werden billigft berechnet. Zahlungen an Politigektonto Frankfurt am Main Rc. 20771

Für die Schriftleitung verantwortlich: Sugo Munger Spangenberg

Drud und Berlag:

Dienstag, den 9. Mai 1933

Wichtige Vorschriften des Beamtengesetzes

Keine Parteibuchbeamten — Der Arier-Paragraph - Neuformulierung des Begriffes Frontkämpfer"

Die Abrüstungsmanöver

mat eine entiprecheide Gegenteining auf der anderen Seite vorliegt.

Sinn und Aufgabe der Abrüftungskonferenz sind ho oft behandelt worden, daß man darauf nicht im einzelnen einzugehen draucht. Im Grunde handelt es sich darum, den Artifel 8 der Bötkerbundsfatzung über die Herabletzung der nationalen Nüftungen in die Tat umzusehen, nachdem Deutschland durch eine in Verfalles erzwungene Abrüftung die Boraussehungen hierzu geschaffen hat. Frankreich hat die Boraussehungen hierzu geschaffen hat. Frankreich hat die Boraussehungen hierzu geschaffen hat. Frankreich hat die Untifikung dieser Bestimmungen bisher zu verhindern gewußt, indem es seine bekannte Sich er heilt ih he sog, der England, Italien und Amerika verpflichten sollte, Frankreich in allen Fällen dei Dissernannen aber abgesehnt, wenngleich es seinerzeit in Versalles besprochen worden ist. Trozdem leitet Frankreich immer wieder aus diesen Bethandlungen Unsprüche her, die es schließlich in seiner Sicherheitsthese verankerte.

ven ni. Trohdem leitet Frankreich immer wieder als vielen Sechantingen Anfprüche her, die es schließlich in seiner Sicherheitsthese verankerte.

Auswischen hat Frankreich seine Brenzbesesstigungen im Oken ausgedaut, so daß nach dem Urteil der moßgedicken militärischen Kreise Frankreichs Frankreich von dieser seite her gegen jeden Al ngriff gesichert ist. Sebessischen anerkankternahmen das größte und beste bewössische anschalt von die Verankreich von die Verankre

Reichsbantpräfidenten Dr. Schacht bei seiner Antunst in den Bereinigten Staaten über die Notwendigkeit der Zusammensarbeit, wie die Erstärung des Keichskanzlers über die Notwendigkeit, "die jungen Leute zu erstigbigen und sie vor der Verzweissung zu schiedigen und sie vor der Verzweissung zu schiedung zu schiedung zu schen", als

Bemeis dafür an, "daß die deutschen Vorschläge mit bem geistigen Buchstaden des Abrüstungsentwurfes so sehr in Gegensag stünden, daß es scheine, als sollten sie den Plan vertibereit.

Gestift notwendig, daß man die Dinge so sieht, wie sie sind. Ueber den Ernst der Lage wird man sich daum irgendown mit Allen ein. Richt darum sandelt es sich, ob unsere Gegner auf Grund der veränderten Verhältstisse in Deutsche Europas irgendwie gesährbet wäre, sondern darum, daß die Siegerstaaten den in Bersalles geschaften vollen, das die Siegerstaaten den in Bersalles geschaften wosten, das die Siegerstaaten den in Bersalles geschaften wollen, das die Siegerstaaten den en der einen und der achgerüsteten Länder auf der anderen Seite beibehalten wollen, das mit sie elektrzeit in der Lage sind, die Kolitik zu treiben, die den Bersaller Rachthabern beliebt. Der neu erwachte Eedens- und Freiheitswille des deutschen Boltes pah ertlärsslichenweise den Partijer Diktatoren nicht in den Kram. Das allein aber genügt nicht, um die allgemeine Ubrijftung zu erneinen. Das Schaupiel, das wir in diesen Tagen wieder in Genf erleben, umd das die einstige Entente wieder sich erfolgung, in welcher sich einstycht durchaus der Geitespersallen, die vernienen Wistlangssaften die Bötter ber alten und der erdrückenden Küstlungsfasten die Bötter ber alten und der neuen Welt befinden.

Siderung des Beamtentums

Reue Durchführungsverordnungen.

Berlin, 9. Mai.

Nach der bereits am 11. April erschienenen ersten Durch-führungsverordnung zu dem Geseh über die Erhaltung des Berufsbeamtentums werden jeht zwei weitere Durchsührungsverordnungen veröffentlicht.

Die zweite Berordnung regelt das Verhälfnis der Angestellten und Arbeiter, für die die Bestimmungen des Berusbeamtengesehes über Parteibuchbeamte, Nichtarier und politisch Unzwerlässige ebensalls Geltung haben. Weiter sind in der Durchsührungswerordnung nähere Anordnungen über die Durchführung der Kundigung und der Ubfindung

enthatten.
Die dritte Berordnung erläutert in entsprechenden Parasgraphen die einzelnen Bestimmungen des Beamtengesetze. Neber die Anwendbarkeit des Gesetzes wird gesagt, daß unter das Gesetze alle plan mäßigen unt nichtplanmäßigen Beamten sallen, lowie die Beamten auf Probe, auf Kündigung oder auf Widerrus. Bessinders hervorgehoben ist nochmals, daß zu den Beamten auch die Nichter, Lehrer, Prosessionen, Kotare, Beamte der Bolzei und Beamte der Wehrmacht gehören. Nicht einsbegriffen sind Offiziere und Mannschaften der alten und der neuen Wehrmacht.

Wer ist Frontsoldat?

In Erläuterung der Bestimmungen über die Entsassunger Parteibuchbeamien wird ausdrücklich hervorgehoben, daß alse diesenigen fristos zu entsassen wem sie siesenigen fristos zu entsassen wem sie sehr nicht mehr in diesem Sinne tätig sind. Einen besonders breiten Raum widmet die Durchführungsverordnung desegrisssessen kaum widmet die Durchführungsverordnung desegrisssessen kaum widmet die Durchführungsverordnung gesten als Frontkämpfers. Nach der Durchführungsverordnung gesten als Frontkämpfer nur dieseniere Belagerung sind. teilgenommen haben; also die bloße Tätigkeit in der Etappe oder in der Heimatsungen, die die die konstitute die stelle die kind die konstitute die kind die ki

oder bei den Kämpsen für die nationale Erhebung beteiligt gewesen ist, gilt als Frontkämpser.

Der positive Tatbestand der Unzuverfässigteit wird erfüllt, wenn der betressende Beamte in Wort und Schrist oder durch sein sonsten gerhalten in gehässiger Jorm gegen die nationale Bewegung ausgetzeten ist, als sich ich win vositiven Sinne antinational betätigt hat. Bei solch eindeutigem Tatbessend wird auch der Uebertrist zur nationalen Bewegung and dem 30. Januar nicht als Ausgleich angelehen werden tönnen. Selbssverssändig bollen gelegensliche Entgleisungen in irgendeinem Wahstamps keine Bedeutung haben.

Den Beamten, die infolge der Berwaltungsvereinsachung in ein Umt niederen Ranges versetzt werden sollen, wird das Bubrigen sollen überhaupt die betrossen Beamten vor einer Entsgebrt werden. In Schristen die ihr Schiefsla binnen einer bestimmten Frist gehört werden. Jur Durchssich.

Alle Personalien sollen nachgeprüft werden. Zur Durchsüb-rung des § 7 des Beamtengeletes bat ieder Amtsporstand

du prufen, welche seiner Untergebenen unter die Vorschiften des Gesetzes sallen. Von Beannten, bei denen nicht unzweiselhaft eine Ausnahme vorliegt, ist dann ein Fragebogen auszufüllen. Der Beante hat eingebende Austunft zu geben insbesondere über seine arlise Abstammung; die Fragen erstrecken sich auch auf die Ettern und die beiderseitigen Größeltern. Die endsgiltige Entschedung dei Beschwerden der Beanten tressen die Reichstuchteter, soweit sie ernannt sind, in Breußen der Ministerpräsident. Bei der Durchsührung des gangen Gesets haben sich die Ministerien des Reichs und der Länder gegenseitig zu unterstüßen, insbesondere auch durch Uebernahme von Beannten. Lehrer an wissenschaftlichen Hochschulen werden im Regessal einen merden im Regessal einer der Werter der Wester der Werter der Werter der Wester der Verlagen vermieden, der nicht wird ein Rattentönig von Brozessen vermieden, der nicht meinne des Gesetzes und der Ausstanden Regierung gelegen hätte. nalen Regierung gelegen hätte.

nicht im Sinne des Gesetze und der Auftassung der nationalen Regierung gelegen hätte.
Tür die Berechnung der noch zu zahlenden Beamtenbezüge gilt z. B. der Grundsat, de ein Minister, der nach dem 9. November 1918 Minister geworden ist, nicht mehr besommen soll, als er nach dem Reichsministergesetze erhalten würde. Ferner ist ein Hinister geworden ist, nicht mehr der ach ericht etwa Ausnahmen von dem Geses selbst zusätzt, sondern nur eine Erhöhung der Bezüge, soweit sie als unzureichend angesehen werden müssen. In einer Schlüsbestimmung wird ausdrücksich vorgesehen, daß das gesamte Berussbeamtentum in seine alten Rechte eingelest werden soll, sobald diese Beamtengese im Unte bleibt, tritt nicht nur wieder in die vollen Rechte des Beamten_ein, sondern hat auch Unspruch auf die Achtung, die seinem Amte zusommt". Wer bei der sein, sondern hat auch Unspruch auf die Achtung, die seinem Amte zusommt". Wer bei der sehr sich als der Staat die Konsequenzen: Seder Rechtluchende und jeder, der Staat die Konsequenzen: Seder Rechtluchende und jeder, der eine Behörde in Unspruch nimmt, hat diese Ensichedung zu respektieren.

Wie von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, wird eine Neugeschlätung des gelamten Beamtenrechts erfolgen müssen, der den Werten der Wertenschlassen von der Staat die Konsequenzen: Seder Rechtluchende von zuständiger Beamtengeset endgilltig durchgeschus der Wertenschlassen. De Konsessen müssen dass die Ausgeschlassen wir den Beamtenrechts erfolgen müssen, der der Wertenschlassen wir den Bange.

Deutschlands Kampi in Geni

Debatte über unjere Stellungnahme.

Genf, 9. Mai.

Das erweiterte Bräsibium der Abrüstungskonserenz trat vormittags unter dem Borsig Hendersons zusammen, um Belghlüsse über Beitetregekaltung der Arbeiten auf der Abrüstungskonserenz zu prüsen. Es wurden jedoch noch keine Enischeidungen getrossen. Die Beratungen werden fartoselest fortgefest.

Jen Beratungen lag ein Borjchlag des aus London zurückgekehrten englischen Bertreters Unterstaatssekrelär Sden
zugrunde, der sich für eine josortige zweite Leiung der Bestimmungen des englischen Entwurfs über die Truppenstärke aussprach. Sden vertrat hierbei den Standpunkt,
daß eine Entscheidung über die Frage der Bereinheitlichung
der europäischen Armeen notwendig sei, ehe man zu den
weiteren Bestimmungen des englischen Entwurfes Srellung
nehmen fäne weiteren Bestim nehmen fonne.

Botschafter Nadolny vertrat bengegenüber die deutsche These, wonach der englische Konventionsentwurf als Ganzes behandelt werden soll und demgemäß zunächst einmal der ganze englische Entwurf in einer ersten Lesung durchberaten werden soll, bevor dei der zweisen Lesung Entschungen getroffen und Wössimmungen vorgenommen werden.

Bu durchfichtigen 3meden wurde in der frangofifden Propaganda der legten Tage behauptet, die deutiche Delegation habe tategorifch die Bereinheitlichung der Beeresinfteme a priori abgelehnt. Dies ift durchaus nicht der Fall, wie aus den Ausführungen, die Bolichafter Nadolny seiner-seils bei seinem Antrag, die Frage vorläufig zurückzussellen, machte, einwandfrei hervorging. Wir wenden uns gegen die Versuche, die in langiähriger mühevoller Arbeit aufgebaute Reichswehr zu zerschlagen, und hierauf lausen die englisch-französischen Vorschläge praftisch hinaus. Das bedeutet aber nicht, daß wir über das Prinzip der Vereinheitlichung überhaupt nicht mit uns reden laffen.

Ueber diese an ewollten und ungewollten Misverständ-nissen reiche Frage entspann sich eine längere Diskussion, in die die Bertreter Amerikas und Italiens vermittelnd ein-grifsen. Schließich wurde vereinbart, das der Konferenz-prälident zienderson sich mit den maßgebendten Delegations-sührern ins Benehmen seigen soll, um eine Art Interpretation der Leutschen Stellungnahme zu erkangen.

no

riger

mit

Boldite

Roofe

Bered

hie ' an der Begi

ind R

out

slichte

rtichaf

Dandpuntte der verechtigten deutschen Forderungen bekart.

Was insbesondere die Wehrverfassung betrifft, bat Deutschland stets ertfärt, doss es bereit sei, die Frage der Vereinbestichung der heterestypen zu prüsen. Wenn ihm der seht eine überstürzte Lenderung seiner misitärischen Organisation, noch dazu ohne ausreichende Zugeständnisse hindeltlich der Ausrüssung mit modernen Wassen, zugemutef wird, so darf man sich in England nicht darüber wundern, wenn von deutscher Seise ein starter Widerstand eingeseht wird.

Wesentlich mehr Berständnis zeigt der "Daily Telegraph", der aussiührt, Deutschland habe lange Lissen von denen Ebänderungen zum britischen Plan eingebracht, von denen leine große Schwierigkeiten mache. Deutschland wolse die Reichswehr nicht aufgeben, und zum zum zwei Gründen: 1. Well die Reichswehr die einzige bewassen zwei Gründen: Deutschland sei, die außerkalb der Partien stehe, zweitens weil Deutschland ich völlig auf ein Verussbeer verzichten könne, wenn Frankreich ein solches in Vordafrika, d. h. unweit der französsische Lissen sich vordafrika, d. h. unweit der französsische Lissen sich vordafrika des die Verussen die den sich vordafrika der die verzichten könne, wenn Frankreich ein solches in Vordafrika d. h. unweit der französsische Lissen sich weber habe. Das Plat schließte Diese beiden Einwände lassen sich weder beiseiteschieben noch mit Leichzigset befriedigen. mit Leichtigkeit befriedigen.

Roosevelts Programm

Rundfuntaniprache an die ameritanische Ration.

Washington, 9. Mai.

In einer Rundfuntansprache an die ameritanische Nation In einer Rundfunkansprache an die amerikantigte Nation äußerte fich Prösident Roosevelt, nach dem er das Farmerstillsgese und das Goddaussuhrverbot gestreift hatte, auch über seine Besprechungen mit den aussändlichen Vertreten, die der Förderung der Ubrüttungsfrage und der wirtschaftslichen Stadissisterung gedient hätten. Die Besprechungen sein auf vier große Jiele gerichtet geweien:

1. Sine allgemeine Berminderung der Ruftungen, da-durch Befeitigung der Jurcht vor bewaffnetem Angriff und Berminderung der Kuftungsausgaben,

2. Berminderung der handelshinderniffe,

3. Berbeiführung einer Stabilifierung der Bahrungen,

3. Herbeiführung einer Stabilisierung der Währungen,
4. Wiederherstellung freundschaftlicher Beziehungen und größeren Bertrauens zwischen allen Nationen.
Der Präsibent schloß: Die ameritanische innere Lage ist unlöslich verbunden mit den Juständen, die bei allen anderen Nationen herrichen. Eine Wohlfahrt in den Bereinigten Staaten wird nur von Dauer sein, wenn wir eine Ricket ber Wohlsahrt in der Kreigssichuldenfrage erwähnte der Präsident in seiner Rundsundbotschaft nicht.

Gegen Schuldenherabsehung

Nach Blättermeldungen find die führenden Persönlichfeiten der demofratischen Partei des Kepräsentantenhauses
übereingekommen, dem Krassbeuten Roosevelt mitzuteilen,
daß es ihrer Ueberzeugung nach einem politischen Selbstnorde gleichkäme, wenn er dem Kongreß eine Streichung
oder eine Herabsehung der Kriegsschulden vorschlagen
würde.

Dreivieriel der Milglieder des Repräjentantenhaufes follen fich bereits verpflichtet haben, weder in eine herab-

Falligfeitstermine einzuwilligen. Japans Borbehalt

Die Borbehalte, von denen Japan feine Einwilligung Die Borbehalte, von denen Japan seine Einwiltigung zu dem von Amerika vorgeschstagenen Zollwaffenstillstande Bereitwiltigseit nur dann gelte, wenn alse Broßmächte den Zollwaffenstillstand annähmen, und daß Japans Justime mung in dem Augenblick hinfällig werde, wo irgendeine Broßmacht ihre Absehnung erkläre oder wo eine Broß-Broßmacht ihre Absehnung erkläre oder wo eine Broß-gracht, die Zugestimmt habe, die Bestimmungen des Zolls friedens troßdem verlege. friedens trogdem verlege.

Schachts Besprechungen

Rede fiber die Biele der Regierung.

Wafhington, 9. Mai.

Reichsbandpräfident Dr. Schacht nahm im Caufe des Montags die fachiiden Beipredungen über die Wirtschafts. fragen auf. Wie verlaufet, wird er in der Frage des Boll-Waffenfillstandes und der Julaffung von Sifber als Jahlungsmittel den amerikanischen Bunfchen weitestmöglich entgegenfommen. Im übrigen werbe er die Lage Deufich lands eingehend schildern und den deutschen Standpuntt gu den Problemen der Welfwirffchaftstonfereng darlegen.

ven Problemen der Weltwirtschaftstonserenz darlegen. Botschafter Dr. Luther gab am Montagabend ein Diner für den Staatssefretär des Leußen Hund und Dr. Schach; das dene beutschen deutschen der den die der Geschaftschen deutschen und die Auflichen Sachverständigen teilgenommen haten. Am heutigen Dienstagabend wird Dr. Luther einen Empfang veranstatien, zu dem hervorragende Kollister und Jounalissen eingelaben sied. Dr. Schach wird auf diesem Funklagen sieden der Reichsregierung sprechen.

Göring gegen unbefugte Gingriffe

Mugemeinintereffe, nicht Intereffenvertrefung! Berlin, 9. Mai.

Der Amtliche Preufische Pressedienst teilt mit:

Der Amtliche Preußische Pressehenst teist mit:

Der preußische Ministerpräsident Göring hat mit Beduern davon Kenntnis genommen, daß im gleichen Augenblich, in dem die preußische Staatsregierung in der Frage der preußischen Theater einen der Kstarung dienenden Erlaß perausgegeben hat, vom Kampsbund für deutsche Kusture eine "Neichszehen Leine "Neichszehen Leine "Neichszehen Leine Leine "Neichszehen Leine Megründer wurde. Dies muß zur weizen Berwirrung beitragen. Der preußische Ministerprässenen Berwirrung beitragen. Der preußische Ministerprässenen betont noch einmal, daß es bei der von ihn erlassenen Regelung bleibt und die "Reichszehrtale für das deutsche Keglung bleid und die "Keichszehrtale ist ediglich eine private Interssessen und faatstheaten zu tun hat. Diese Reichszehrtale ist sediglich eine private Interssessen und kaatstheaten Bühneneinrichtungen keinertei Einfluß-Ferner läst der preußische Ministerpräsident misteilen,

eine private Interessensingen einst und gat auf die statischen und staatlichen Bühneneinrichtungen keinerlei Einssufgen und staatschaft der preuhische Ministerpräsident misteilen, daß in lehter Jelf mehrfach vom Kampsound, besonders vom Kampsound des gewerblichen Mistesstanden, desonders vom Kampsound des gewerblichen Mistesstanden, des in det eingegriffen worden ist. In Julunst werden derartige Eingrisse nicht gedundet, zu widerhandlungen bestraft. Das preuhische Staatsministerium erstacht die Eeiter des Kampsbundes, schärsssenissterium erstacht des eingegriffen der die statischen der und zu achten, daß in dem sogenannten Kampsbund ischer und zu achten, daß in dem sogenannten Kampsbund ischer von der nationalozialistischen Bewegung schärftens betämpst wurden. Nachdem die Nationalsozialisten überall die Regierung überunmene haben, brauchen die Kampsbinde nicht mehr in der Richtung stätig zu sein wie vor dem 30. Januar 1933. Sie haben jeht lediglich die Ausgade, innerhalb der Berbände und Bereinigungen dasür zu sorgen, daß die bislang in den Vordergrund gestellte Interessenden zur der erkeit wird.

Die Kampssünde dürsen nicht dazu sühren, daß in ihnen

Die Kampföünde dürfen nicht dazu führen, daß in ihnen erneut Interessenvertungen entstehen, wie sie seinerzeit z.B. in der Wirtschaftspartei von den Rationassalissien radital bestämpt wurden. Nicht das Interesse einzelnen Gewerbes oder Beruses siednen das allgemeine Interesse des Watersenders siednen Gewerbes und Waterlandes steht im Wordergrundt Rach diesem Grundig allein richtet sich die preußische Staatsregierung, und darum verlangt sie das gleiche auch in allen Organisationen und Bertretungen. Die Rampfbunde durfen nicht dazu führen, daß in ihnen

Der frühere Borsisende der Reichstagsfration Deutschaften Boltspartei und langiöhrige Reichstagsfration abgeordnete Dr. Obersohren hat sich in seiner Wohnen der Bismarkaltee in Liel erschofsen.

der Bismardalee in Mer erganfannenbruch dürfte die Ein völliger Nervenzusammenbruch dürfte die Unter Geines Entschließes. sich das Leben zu nehmen, sein Unter

Deutschnationale Beileidskundgebungen.

Berlin, 9. Ma

Se die pa de fol Go Go Bör

(5.6)

Rol

gea

tag

Bla

bild pon

öftl

ihrer

Dient Rart

Der Borstigende der deutschnationalen Reichzstastein, 9. Mat in Frau Dr. Oberfohrtein, Schmidt har hau der Abertop in Kiel aus Anlaß des Todes ihres Gatten folgendes die Kiel aus Anlaß des Todes ihres Gatten folgendes die in Kiel aus Anlaß dem tragischen Tod Ihren namens der deutschaftligen Beileid aus. Wir der Rämpfernatur des Heingegangenen, der die Kiel der Kämpfernatur des Heingegangenen, der die Kiel der Kämpfernatur des Heingegangenen, der die Kiel in schwerze freiede Anderschaftligen geführt hat, siets geführten Kiels geführt des Kiels geführten bewahren.

Or. Hugenberg richtete an Frau Dr. Oberschoft folgendes Telegramm: "Tief bewegt durch den plöblis-Lod Ihres Gatten spreche ich Ihren im Namen der Deuts nationalen Front aufrichtiges Beileid aus."

Um verschiedenen Kombinationen, die sich an den nigiden Tod von Dr. Deerfohren frührsten, entgegenzutze, verschieden Tod von Dr. Deerfohren frührsten, entgegenzutze, werffentlicht die deutschaationale Pressesselle solgenden Worfsenders an Minister Hugenberg: "Sehr geschtete Koderfohrens an Minister Hugenberg! "Sehr geschtete Koderfohrens an Minister Hugenberg! "Sehr geschtete Koderfohrens an Minister Hugenberg! "Sehr geschieft der Mitgeliehen wir der mitgeteilt, daß sie kan aller Mishellseiten wir der mit der Kration des einstelle der Michael von der Katel auf das sterstenden der Geschalbungsweise entstandisch der Geschalbungsweise entstandisch der Anstelle der Verschalbungsweise entstandisch der Anstelle der Verschalbungsweise und der Verschalbungsweise und der Verschalbungsweise und der Verschalbungsweisen der vollkländig sein geworfen. Ich die verschalbungen kann ich nicht mehr ertrage versetere Auseinanderselbungen kann ich nicht mehr ertrage

geworfen. In fest inte den Aerden vollständig im Wettere Auseinandersehungen kann ich nicht mehr ettes Ich bitte Sie infossedeligen, auch in Erinnerung an die die Justimmen geführten Kämpfe, die Angelegenheit betjulen herr Stein hatte die Freundlichkeit, mir mitzuteiten, die Herr Stein hatte die Freundlichkeit, mir mitzuteiten, die ficher sei, daß ein solches offenes Wort bei Ihnen Gehörfichen Werde. Mit deutschem Bruß I. Oberfohren."

Strafanzeige gegen Schiele

Der Beihilfe zur handelsrechtlichen Untreue beichuldigt Berlin, 7. Mai.

Auf einer großen Gautagung des Gaues Brandenkurder NSDUP, sprach der Gaupropagandaleiter herbert de ler, M. d. R., über Jiele der Propaganda. Er fellt kahmen dieser Rede mit, daß er die Unflage gegen der die Unflage gegen der die Unflage gegen der Gegen habe. Muf einer großen Gautagung des Gaues Brandenbu

sibergeben habe.

Bie der "Angriff" durch Rüdfrage beim Reichster misser Daßler seisttellt, beschuldigt er den frühen Reichsernährungsminister Schiele, mährend seiner Amsp und als Mitglied des Berwaltungsrates der Deutschen so delsgesellschaft sowie als Keichslandbundpräsident

mehrere Waggonladungen jeiner Roggenernte an die von ihm reichsbetreute Deutiche Handelsgesellichtigt weil über den täglichen Kurs liegenden Preisen vertauf weit uver den taglichen Kurs liegenden preinen verdung up haben. Die Anzeige belagt weiter, daß Dr. h. c. Schigewußt habe, daß er zu ungerechtspertigten lieberpreisen im Roggen an die OGH, verkauste, da er persönsich in Kalle einem Berkaussenhraft mit einem Proturisen Bold, abschloß und in den übrigen Fällen seine Setze rin bezeugt, daß sie Minister a. D. Schiele stets bei die Berkaufen die Breise, die DEH, bewilligte, umwrichtet hat.

Die Anklage gegen den früheren Reichsernährungs nifter Schiele bei der Staafsanwaltschaft lautet auf dei zur handelsrechtlichen Unkreue gegen die Direktoren DGH., Kurt Kozujsek und Rudolf Möller, auf handelstel liche Unkreue

Die Sporckichen Säger (16. Fortsetzung.)

Gewiß, morgen wollte er ins Städtden sahren, dem Kommondeur die Hand zur Versöhnung dieten, denn der schlissige Beweis war ihm wieder einmal — seider — mißglüdt. Und des heimgefehrte Schmaltierchen sollte ihm teine Vorwürfe unden, er hätte ihm den Weg zum Glüde verlegt durch serwürfnis mit dem Bataillon Spord. Dann aber gedachte er ein unablässiges Forschen und Suchen zu beginnen, nur unt einem heimlicheren Wege als disher. Heut nachmittag das seltsame Zusammentressen die hind gewiesen. Die Reicht der Wich der Wichelbert wir der Reicht der Wichelbert der

Er schritt quer über den wetten, im Mondlicht hell daliegen den hofraum, pochte gegen die Tür der Knechtetammer: "Jo-then, steh aus!"

Und sofort danach klang die Antwort. Das Alter hat einen leichten Schlaf:

"Gleich, Herr Forsimeister, gleich! Und was gibi es?"

"Komm mit nach Jagen achtzehn an die Suhle. Wir müssen Bodan begraben." Der alte Knecht sprang im hembe an die Tür, schob ben ibligernen Riegel gurud:

"Um Gottes Willen, herr, was? Den Wodan?"

"Der Wildbieb hat ihn mir totgestochen! Du aber machst bich von morgen ab an die Refelsbort schen Fischertnechte her-an, ob die braune Mite es nicht doch mit einem von den Leut-nants hätt. Ilnd hundert Taler sür dich, Jochen, wenn du mir den Hundeschläger herauskriegit."

Heber bas von Bind und Better braungebeigte Geficht be-

aften Knechtes flog ein ingrimmiges Leuchter ; "Alcht nötig, Her Forftmeister, ich tu's auch umsonft. Und weim ich mich deswegen mit dem Retelborf seinen Fischern

zehnmal betrinken müßt"! Einer von ihnen wird wohl den Mund aufmachen, wenn er was weiß..."

Mund aufmachen, wenn er was weige...
Sie schritten zum Walde zurück, einem Getreuen unter hohen Buchen ein würdiges Grab zu bereiten. Als sie aber den
hof verlassen hatten, mußte der Forsmeister sich eine Weise lang auf das holzgesänder stügen, das sich am Wege hinzog.
Die verdammte Schwäche batte ihn wieder einmal überfallen, wie schon öfter in dieser Zeit, blante Funken tanzten
vor seinen Augen. Aber die Wedizinen des alten Dostors Federa berjen im Städigen da brüben modite ein anderer schuden. Und feine Aufregungen mehr und keinen schweren Wein. Ziü die Aufregungen sorgte schon der Wilddied, und sollte man seinen gerechten Aletger vielleicht mit Brunnenwasser hin-teinen gerechten Aletger vielleicht mit Brunnenwasser hinunterspülen?..

III.

Das Offizierstafino ber Spord'ichen Jager lag in der Ra-

In dem Mittelbau war das Kafino untergebracht. Ueber dem Portal, von dessen Supraporte her vor jenen Zeiten die heilige Ursula den Eintretenden gegrüßt hatte, prangte ein

mächtiges Hirschgeweih, dessen Träger einer der verslossen Kommandeure in den Rohnsteiner Forsten erlegt halte, wach kein Jerwüufnis das überlieserte Freundschaftsverhälts zwischen dem Offiziertorps und dem auf der Forstmeisterstelligtenden Rückger getrübt hatte.

Das ehemalige Refettorium der frommen Schwesten der als Spessengen, in dem gräumigen Staatsgemach der Krär war das Lesezimmer eingerichtet worden, und statt biblie Legenden grüßten von den Wänden die Visonisse gloreischen Freerschierer

Alus den spihbogigen Fenstern aber bot sich eine präckt Aussicht über die Kosenbeete und Laubengänge des Gate und die blauende Fläche des Sees bis zu den weit hinka dunstigen Flimmer verschwindenden Laubmassen der Res keiner Waldungen

Und gar mancher Flasche Schaumwein war da unten fibermitiger Sturde der Hals gebrochen worden. Die sustein berührt der Gebeuchten der Gebeuchten der Gebeuchten bei der Gebeuchten tollten, wenn es galt, den Geburtstag eines Kanteab zu feiten, kehrten sich wenig daran, daß vor jenen grauet zu zicht, der Gebeuchten gewent der Gebeuchten gewend der Gebeuchten geschäften der Gebeuchten der Gebeuchten geschäften der Gebeuchten geschäften der Gebeuchten der G

3 Räume

lind 3meif Broze einem stelle

30g Hroze ren L jeiner

[chaff itern Schai geschi

im &

ips

änge

Svangenberg, ben 9. Dai 1988

Die Eisheiligen tommen

Urban (25.) ohne Regen, bringt großen Erntesegen.

× 70 Sahre alt. Am Sonntag vollendete Frau Charlotte Rolbe Elbersdorf, Frau des Kastenmeisters Oswald Kolbe, in vollster Rüftigkeit ihr 70. Lebensjahr. Frau Kolbe ift in Elbersdorf wegen ihres freundlichen Wesens geachtet und geehrt. Es wird ihr daher an dem Geburtstage an Glüdwünschen nicht gesehlt haben. Mir schließen gednice und geegett. So witte inr vager an vom weduties-tage an Gindevunscher nicht gefehlt haben. Wir schließen uns den vielen Wünschen an. — Familie Kolbe ift lang-jähriger treuer Abonnent unserer Zeitung.

X Aleine Umgebungstarte von Kaffel. Bir weisen unsere Lefer barauf bin, bag bas Reichsamt für Lanbesaufnahme eine kleine Umgebungskarte von Kaffel neu Vandesaufnahme eine tieme tungevungstarte von kappet neu berausgegeben hat. Die mit Gauß-Krügerschem Neg verschenen karte ift ein im Jahre 1933 erfolgter Jusammendrund aus Blättern der Karte des Deutschen Reiches 1:100000. Berichtigungsfland: 1927. Sie wird in Schwarzbrud gesiefert. Fernvertehraftragen find te intlich gemacht. Das Rarten. hat eine Große von 37×35 cm, umfaßt ein Gebiet ca 1295 gim und reicht im Norden bis Grebenstein

von ca 1295 qkm und reicht im Norden bis Grebenstein und dis 31/2km nördl. Hann. Minden, im Often dis 1km dit. Hedemünden und dis 4 km östl. Lichtenau, im Siden dis 2km sid. Welfungen sowie im Westen dis 1km Zieren- Allen unseren Lefern ist dies Karte nur zu empfehten. Beim Schulinterricht und zum Dienstgebrauch ist sie nifolge siere lleberschtlichteit und Benaufgleit mit größtem Bortei zu verwenden. Bei Wanderungen ist sie unentbehrlich und dient als sicherer Wegweiser. Die Karte ist ebenso wie alle Karten der Landesaufnahme durch alle Huchsandbungen zu beziehen. Breis 0,70 Km. Antliche Hauphandlungen zu bestehen. Breis 0,70 Km. Antliche Haupharblungen 7. Wittelstraße 18.

Allerlei Neuigkeiten

Gewifferfturm über Berlin. Ueber Berlin und Umgebing 30g ein schwerer Gemittersturm dahin, der von außersordentlich sin stellen Begengüssen begleitet war. Jahlreiche Boote, die auf der Seenkette rings um Berlin unterwegs waren, wurden vom Sturm überrascht und kenterten. Nach den vorliegenden Berichten konnten etwa 50—60 Personen, deren Boote im Sturm gekentert waren, aus den Flutten gekentert waren, aus den Flutten gekenten der sicht, ein 15jähriges Mädhen, das sich auf einem gekenterten Segelboot besunden hate, du retten; es ertrank. Beim Baden im OdersSpreeskand ertrank ein 20jähriger Mann.

unter der Antlage der Untreue. Die Staatsanwaltschaft Berlin hat gegen den Major a. D. Hans von Sodensten Antlage wegen Unterschiftigung und Untreue zum Schaben der vaterländisigten Winterhilfe erhoben. Dem Ansechulbigten wird vorgeworfen, von dieser Spende, die September 1931 von den nationalen Verdänden zur Einderung der Not der ärmeren Bevösserung ins Leben gesuchen worden war, über 3000 Mark zu privaten Zwecken weitendet zu haben.

Seinen Kraschaegung erschaften. Der Zighrige Fahrschie

otwendet du haben.
Seinen Prozesigegner erschossen. Der 27jährige Fahrtabbändler Höher in Alzenau (Schlessen erschoß seinen Konturenten, den 29 Jahre alten Fahrradhöndler Hering ind tölete sich dann selbst. Höher soll die Tat aus Verweitung über einen von ihm verlorenen langwierigen Prozes gegen Hering begangen haben. Er suhr abends mit sinem Motorrad vor dem Haben. Er suhr abends mit sinem Motorrad vor dem Haben. Er suhr abends mit sinem Motorrad vor dem Haben. Er suhr abends mit sinem Motorrad vor dem Haben. Der sings, der eine Tankselle betrieb, vor. Als Hering auf das Kuppen hinauskan. Hogsspegner ab. Hering erlag turz danach seinen schwerzen, Verlegungen. Höher suhr davon und erschoß sich in seiner Wohnung.

uev Aug und Hand jurs Bateriand.

Wenn ber Aleinkaliber Sougenverein am Sonntag feinen Schießkand weihte, so darf man nicht annehmen, daß der Verein und mit ibm der Schießkand neu erkanden seinen. Der Verein besteht bereits seit einer Reihe von Jahren. Aus kleinen Anfängen hat er sich zu seinem beutigen Ansehen entwickelt. Tropbem der Schießkand von Zeit zu Zeit besser ausgebaut wurde, erwies er sich für die heutigen Verhältnisse und die großen Ausgaden des Vereins als zu klein. Aus diesem Wrunde wurde eine allen Ansprücken gerechtwerdende Erweiterung des Schießkandes bescholssen und durchgesührt.

Nachbem ber Stand entgultig fertiggeftellt mar, nabm gradem ver Stano entguttg fertiggeneut war, nagm ber Berein mit Recht eine schichte Weihe besselben vor und verband bamit ein Potal und Preisschießen. Schon am Borabend hatten sich einige R. K. S. Bereine hier eingesunden, um mit den hiesigen Schügenbrüdern einige frobe Stunden ju verleben.

Um Sonntag fruh 7 Uhr frallten vom Schießstand bie ersten Buchen und bereits eine Stunde fpater herrichte bie ersten Bichen und bereits eine Stunde frater herrsche Hochbetrieb. Jahlreiche auswärtige Bereine waren inzwischen eingetroffen. Mit großem Eiser nahmen die Schüßen an dem Potals und Peeisschießen teil. Ersteres war dis zum Mittag beendet. Es war sür den Grüßenverein Spangenberg, der nicht nur den Schießport, son dern auch Kameradichaft und Griffreundschaft villegen will, ganz selbstverftändlich, daß er die auswärtigen Schiffgendricher dern und Kameradichaft und Freunde des Vereins zum Mittagstisch einaden ließ. Nach einem Mittagstünden versammelten sich die anwesenden Schisgenvereine, der Spangenberger Kriegerverein, Turnverein, Gesangeverein, die Forfichule, die St. der Gesangverein Stersborf, die Stahlbelmgruppe undder Freiwillige Arbeitsdienst Elbersdorf zu einem Festzug durch die mit zahl-Stoersoort, die Stattheimgruppe undder Freiwillige Arbeits-bienst Clbersborf zu einem Festzug durch die mit zahl-reichen Fahnen nelchmückten Straßen der Stadt zum Schießstand. Der Borsigende des sestgebenden Bereins, Förster Partwann, widmete den Anwesenden herzliche Be-grüßungsworte und bankte allen, die an der Weiße teil-genommen, die den Berein bei der Quartierseschaftigung der Berein gehoren Weise unterstätzt hopen burch Gelbspenden ober in anderer Weise unterstügt haben. Stadiverordnetenvorsteher Siebert gab den Schießfand im Auftrage der Polizeiverwaltung frei und überbrachte Stadiverordnetenvorsteher Siebert gab ben Schießstand im Auftrage ber Bolizeiverwaltung frei und überbrachte die Glüdwinsche der Stadt und gleichzeitig des Turnverseins Froher Mut. Er betonte inbesondere, daß sich in der Deutsche Aufrecht eind schoe Auftragelegt habe, wodurch eine enge Zusammenarbeit mit dem R. R. S. Berein Spangenberg geboten sei. Der Versandsvorsigende, General Keller-Kassel, überbrachte die Glüdwinsche des Kleintaliber-Schüßenverbandes. Aus seinen martigen Worten tlang besonders der Appell an die Jugend, sich in den Dienst des beuischen, Inch in den Schüßenvereinen Beizutreten. Im selz gu stellen und den Schüßenvereinen beizutreten. Im selz

ben Sinne fprach Rreisichiefleiter Stahl-Melfungen. Oberforfter Dr. Strehlte, Direttor ber Preuß. Forficule Spangenberg zeichnete tlar und beutlich die Berbundenheit ber "grunen Farbe" mit dem Rieintaliber Schugenverein. Er bereitete bem Schifgenverein Spangenberg am Schluß feiner Anfprache eine besondere Freude, indem er die Forfiguite als torporatives Mitglied bem Schugenverein

Anschließend wurde bas Preisschießen fortgesetz, Samt-lice 6 Stanbe waren bis 7 Uhr abends ftart besetzt. Dann tam bie Preisverteilung. Den Potal und 1. Preis hatte ber Schugenverein Efcmege mit 125 Ringen errungen. Betra 2. Breis Jungfchüßen Spangenberg 123 Ringe, 3. Preis Bebra 2. Gruppe und Spangenberg 1. Gruppe 114 Ringe, Forkschule 1. Gruppe und Bockerobe 113 Ringe, Großen-ritte 112 Ringe. Das Ergebnis des Preisschießens war:

famtlich 35 Ringe

fämtlich 34 Ringe.

famtlich 83 Ringe.

1. Schwarz-Elbersborf,

Schabe=Spbg., Raspar=Beinebach 8

Rruger-Großenritte, Bartmann Spbg., 6.

Baum Raffel Müller-Spbg., Naumann-Raltenbad.

Granzow-Forftich.

10. Schmibt.Raffel 11. Bendel-Beinebach

12. Trübenbach-Schnellrobe Affeffor Rraufe

14. Beighaar-Gichwege Wille Forftich. Born-Bebra

Beerdt. Bodernbe Lange-Großenritte

Cberhard-Eschwege 20. Jascula-Spangenberg

21. Anöllner Forich 22. Theune-Spbg.

23. Hoppach Hch. Spbg. 29. Ernft Forftsch.

Fur ben Abend hatte ber Sougenverein jum Tang eingelaben. Biele maren ber Ginlabung gefolgt.

Der vorbildliche Schiefftand, ber bem Berein große Der bordinge Schieftand, der dem Verein große Roften und sonftige Opfer auferlegt hat, ift nun sertigge fiellt. Möge sich die Jugend darüber flar sein, daß der Stand nur ausgebaut wurde, um ihr Gelegenheit zur zielsicheren Ausbildung zu geben. Jeder junge Deutsche sollte in der Schieftausbildung eine unbedingte Pflicht gegenühre bem Raferland erkonner. genüber bem Baterland ertennen.



Der Weg des Stahlheim.

Bom Stahlhelm, Bund ber Frotfoldalen, Rreisgruppe Melfungen, geht uns mit der Bitte um Beröffentlichung folgender Urtikel gu:

Der Bundesführer hat durch feinen Beitritt gur 215DIE gum Ausdruck gebracht, daß der Stahlhelm unter seiner Jub-rung ein vollwertiger Bestandteil des neuen Reiches rung ein vollwertiger Behandten des neuen Seichze sein wird. Der Stahlhelmführer Selbte ist als Minister der Reiches ein Teil der Regierung. Wie der Kanzler Sittet nicht mehr von dem Führer der NSDAP, zu trennen ist, so ist der Stahlhelmführer Selbte nicht mehr von dem Minister zu trennen. Sittler ist aus seiner Bewegung zum Kang-ler des Reiches, Gelbte aus selnem Stahlhelm zum Minister für Jugend und Arbeit geworben.

Hiter wird von der lebendigen, gläubigen Bolksbewegung gelragen, Seldte hat hinter sich den größten truppenmäßig geschossen, seldte nat hinter sich den größten truppenmäßig geschossen, seldte ab und, der seit 1918 im zähem
Ringen für Deutschlands nationalen Aufstieus, und nach außen
im Innern, den internationalen Martismus, und nach außen
aben den Bartoiller Vistate absämpt und selktete den Ver im Imern, den internationalen Marzismus, und nach außen gegen das Verfailler Diktat gekämpft und geblutet hat. Un jenem historischen 30. Januar marzisierten folgerichtig die braunen und feldgrauen Kolonnen vereint im Zeichen der deusschen Erzebung und Weiedergeburt. Um aller Wett zu zeigen, daß diese Kampfgemeinschaft unzertrennbar ist, deschalb hat der Vundessührer am 28. April den Stahlhelm geschlossen in den miterkämpften neuen Staat hineingessührt.

Der Stahlhelm kann Volk und Staat nur nüßen, wenn er aeisklossen bleibt. Er bleibt deshalb eine geschlossene Truppe

er geschlossen bleibt. Er bleibt deshalb eine geschlossene Truppe unter einheitlicher Tührung. Der Stahlhelm erzieht seine Geschlossen des Goldaten ist seldgrau, deshalb bleibt der Stahlhelm feldgrau.

Die Politik des Stahlhelm macht unfer Filhrer, den Soldaten-Dienst machen wir. Es wird befohlen und gehorcht.

Nachdem ber Bundessührer sich mit dem geschlichen Gtahlhelm bem Reichskangler und Bührer Sittler unterstellt hat, ist die Mitgliedschaft des einzelnen Stahlhelmers bei der 916-921P. überstuffig.

Albolf Sitler hat an unseren Bundesführer am 29. April gefdrieben:

"Ich bin überzeugt, bag ber Bund ber beiben Ber-banbe für alle Beiten ein unerschütterlicher fein wird."

Deshalb muß jedes Migtrauen zwischen ben Goldaten grauen und braunen Front verschwinden. Die Bilndnis-ft, die der Kangler und Führer hitler ausgesprochen hat, befätigt und unterkreicht die völlige, uneingeschränkte Bleich-berechtigung des Stahlhelmers im neuen Reiche, auf allen Gebieten des öffentlichen und pri-vaten Lebens, in Amt und Beruf. Wer wagt es an diesem Guhrerwort gu deuteln?

Das Wort unfres oberften Sührers verpflichtet aber uch jeden einzelnen SU.s. SS.-Mann und Stahlhelmer zu gegenseitiger Achtung und Anerkenntnis und zu gegenseitiger Achtung und Anerkenntnis und zu gegenseitiger Kameradschaft. Es muß elbswerständlich sein, daß sich die Männer beider Berbände in Unisorm gegenseitig und auch die Fahnen in geschlossener Ordnung grüßen wie es sich für Soldaten geziemt.

Der "Bund ber beiben Berbande", ber im Sin-blick auf die Gefahren, die unfer Bolk und Baterland um-lauern, notwendiger benn je ist, wird nur bann sich im Sinne unserer Guhrer auswirken konnen, wenn er in der Fron des Alltags gur Tat wird.

Wir Stahlheimer reichen jedem Kampfgenoffen, in wel-Front er auch fteht, kameradichaftlich die Sand. In unserer heißen Liebe um das Wohlergehen unseres deutschen Vaterlandes lassen wir uns von niemand übertreffen. Aufrecht und mit Schneid wird der Stahlhelm auf seinem bis-herigen Wege weiter marschieren, weil seine Arbeit nicht Selbstzweck ist, sondern Dienst an der deutschen Nation, an Bolk und Baterland im reinften Sinne der nationalen Erhebung.

Gefundheit und Erfrifdung.

Sesundheit und Erfrighung.

Dant der Fortigritte in Wissenschaft und Technit ist es heute überall möglich, heilkräftige Queslen auf Flacken gefülkt, ins Haus zu versehen. Durch Anwendung der heilkräftigen Utellen ist vielen Wenschen des eben wieder geschent worden. Sie waren wegen ihres Leidens oder aus sinanziellen Erinden ich sähig, einen Kurort aussuhgen, um dort Erholung und Besperung ihres Leidens oder aus sinanziellen Erinden und Hesperung ihres Leidens auf sinden sie die Wittel dassunich mer eine Kossenschaften und nun können sie sich die Beitauellen, wieden auf Kertigung stehen, ohne dos sie die Wittel dassunicht mehr deschaften und nun können sie sich die Seignuellen ich sie hen auf Kertigung stehen, ohne dos sie die Bequemlichteiten ihres eigenen Deims ausgeden missen, ins Haus sommen talsen und sie ernen konstrukturen geeignetes heilkräftiges Wässer ist der Lauchsstäder Vernnen, der non dem Brunnenverland der Heilung ein der Ausgeschaft wieder Aruntzeiten und Ledenskraft wieder verschieft wird. Seit 200 Jahren ist dieser Aumenne befannt und bat vielen Taulenden und Ledenskraft wieder guttiggebracht. Seit vollen Kransteiten wie Akeumatismus, Sicht, Jackias, slessen krevolität, bei Juder und Alterenbertaltung etc. dat er sich auf bewährt. Kern nicht Merven gernittete und überanstrengte Menich erhölt aus diehem war der werden Werven gernittete und überanstrengte Menich erhölt aus diehem mit Festolg ein keinem Leben erzielen. Dieser Brunnen wird werden gering ern die Arbeit geben und aus beiem Grunde auch gleichen gefüllt und Jaur dirett im Raturzuslande unter wiedlichen gerinkt und Jaur dirett geben kransschen. Dieser Brunnen werden geringe ind der sie der gesten und aus die gen getrunten, ihr wechtigen der Wensche gering und hind au einer Zienden der der gesten der von der geringer den der gerinden und keiner appetitunregen und unter Wohlden gerült und das werden auch die gerind und keiner appetitunregen und und gliede gerült und den Ausgesten und sieben ergeftent den der und geste gerunten aber auch j

Der Wille der

Rede des Kanglers in Riel

Auf dem Spiels und Sportplatz in Kiel fand unter riefiger Beteiligung der Bewölferung aus der ganzen Nard-mark ein Appell der St. und Sc., der nationalfogialistischen Hillerjugend vor dem Obenften St. Führer statt,

Ammer wieder braufte der Jubel der Massen auf, wenn die nationaliozialistischen Berbände in langen braunen Ko-lonnen und mit Kingendem Spiel aufmarschierten.

Reichstangler Sitter führte in jeiner Rede u. a. aus: Steing große Beil in angebrochen. Dir sind nicht nur ihre lebenden Jeugen londern auch ihre Gestalt. Eine Revolution vollzieht sich in Deutschaus, die ich von ähnlichen, früheren, vorausgegangenen solcher Urt unterscheiderd durch die Dizzieht nur Planmäßigkeit ihrer Durchführung.

leriger

erhand do mit Goldite

Rooje

partem

ont

D

ige

Dei

jm

Erge slichte

rtichat

Wunder ber bifgiplinierten Revolution

Nunder der diziptinierten Revolution

Daß diese Wunder der bentbar ist, können wir nur einer Tatlache auchreiben: Während frühere Revolutionen volkagen wurden durch eine empörte, in sich aber nicht organisierte Volkamenge, wird diese Kevolution volkzogen von der größten politischen Organislation, die Deutschand je geschen hat, nicht nur einer Organisation der Willens, nein, auch einer Organisation der Krast. der Gewall.

Ueder 600 000 Personen, die heute in Deutschand im braunen Hemd oder mit der schwarzen Müse hinter dem Branner der Kevolution siehen, sind eine unerschütterliche Gade, die als displainierter Wille des deutschäfterliche diese große Geschehen nicht nur eingeleitet halte sondern auch in ihrer konsegnen volk zum letzten werden wird. Das ziel dieser großen Erhebung ist die innere und talsächlich Leberrvindung des November 1918, wo man die Jahre des Verraus und des Ausenber erhob und damit Deutschlend zerbrach und alles das auslösche, was in viereinhold Jahren an Bult- und sonstigen Pieren stüngel, den wird.

Diese Revolution hat einem Leinen Klüngel, den wird.

Diese Revolution hat einem kleinen Klüngel, den wir jett blobstellen vor der ganzen Nation, allerdings Glück und Segen gebracht. Aber Millionen Deutscher, Millionen Arbeiter sind die Opfer diese Berbrechens geworden.

Der Erfolg: Acht Millionen Arbeitslofe

Die Jahl von acht Millionen, die ohne Berdienst und ohne Arbeit, feinertei Lebenszwed mehr erkennen, diese acht Millionen sind lebendige Jeugen der sozialistischen Republik von 1918.

Stunde der Abrechnung

Nunmehr aber ist die Stunde der Abrechnung gesommen, in der wir eisstalt die Konsequenzen ziehen. Sie jollen sich einer Täulchung hingeben, daß diese Abrechnung ein ich natürliches Ende nehmen tönnte. Das Ende der Revolution ist das Ende der Novemberverbrecher, das Ende beige Spistems, das Ende diese Spistems, das Ende diese Spistems, das Ende diese Spistems, das Ende diese Schluwspische diese Männer vertolgen bis in die lekten Schluwswinstel binein

Boltskörper entfernt sein wird.

Wit wissen, daß der Reubau des Staates eint Frage der inneren Genelung des deutschen Boltes ist Wit in nicht ausgegangen, schematisch Deutschland zu reorganischen, indem wir vielleicht eine oberstächliche Reichreform durchführen. Wenn das deutsche Bolt neue Farben erhält, sind die Fraben getragen von einem besseren beutschen Bolte. Eine mutige 14 sährige Erziehungsauf erhölen des Grundlage geschaffen für die großen ar deit hat die Armoldage geschaffen für die großen Wit die einheit des deutschen. Das ist aber unter Wille, daß wir die Einheit des beutschen Bottes durchführen durch die Spervorstellung des Geistes und des Willens der deutschen Ration

Die Garbe ber nationalen Erhebung

Die Garde der nationalen Erhebung
Meine Kameraden von der Sut Ihr leid die Garde
der nationalen Revolution gewesen. Ihr misst der Garand
tein sür liegreichen Vollzug dieser Ker. Inn. Und diese
wird nur dann siegreich vollzogen, wenn durch eure Schiele
ein neues deutsches Bolt herangeblisch wird. Wit werben
dafür lorgen, daß die Gemeinschaft des deutschen Wosses
die sommenden Inhunderte garantiert sein wird durch die
Erziehung des jungen deutschen Rannes. Diese Erziehung
ist unser ein deuer Ausgade. Wie das heer der Wassen
träger der Nation ist, so sieh ihr die politischen Wissensträger
der deutschen Anden. Wir wolsen nicht steintich sein und
jedem die Hand reichen, der sich uns antchließen will. Am
Ende unseres Weges sieht ein deutsches Voll mit einer politischen Wilkensorganisation.

Es gab 1918 zwei Sorten von Menschen: ein ganz ver-

tischen Willensorganisation.

Es gab 1918 zwei Sorten von Menschen: ein ganz verschmmenes Führerpad und eine große Masse deutscher Arbeiter, deutscher Soldaten und deutscher Matrosen, die das mit im innersten gar nichts zu tun hatten. Mir woslen diese nun nicht verantworklich machen, sondern sagen: Wir geben euch die Hauben Mit unen Führern werden wir keine Barmherzigkeit üben. Euch aber wossen wir zurücksihren. Wir sind nicht eure Feinde. Ihr sollt wissen, wir sind Kömpfer sur Verlieb.

Wer aber glaubt, die Erhebung der Nasion weiser sabolieren oder gar aufhalten zu können, der wird sehen, das die Jauft dieser jungen nationalen Garde stark genug ist, um seden niederzubrechen. Der soll sehen, daß wir dann nach dem alten Geseh vorgehen: Auge um Auge, Jahn um Jahn!

Das neue Deutschland

Reichstanzler Hilberte dann die Schwierigkeiten der Reorganisation des deutschen Bolkes und bekonte die Kotwendigkeit, der Welt einzuhämmern, daß es nur ein Deutschland gibt, mit dem sie auskommen muß, nämtich das durch die jetzige Regierung repräsentierte.

Die Welt foll nicht hoffen, fo inhr der Kangler fort, daß es noch ein zweites Deutschland gibt, das die hoffnung gewährt, mit uns weiter so versahren zu können wie in der Versanzenkeit. Bergangenheit.

Appell an die Rämpfer

So bitte ich euch angesichts dieser gewaltigen heerschau, - S. Männer und heranwachsende Jugend, bag ihr

den großen Erfolg in einer inneren Bedeuting wie daß ihr genau io dijäpsiniert hinter mir steht sir funft mir bieber. Nur io werben wir unbestegdar in tunft wie bisder. Nur io werben wir unbestegdar in dahr im Angriff der Gegner die Aerven behalten babt im Angriff der Gegner die Aerven behalten babt im Angriff der Gegner die Aerven behalten wird nichts gesorbert, was nicht notwendig if weite nicht gesord wird nichts anderes als Kamps sein. Einer gegen, der Gedust und des Ausharrens. Einer game wird nichts anderes als Kamps sein. Die neutschen wird nichts anderes als Kamps sein. Die notwen werden wird nichts anderes als Kamps sein. Die wolfen bein Wir wölsen dies Kingen um die deutsche weitschen, die deutsche Freiheis, wollen, daß under erführen. Wir millen beleich kecht, die deutsche Freiheis, wollen, daß und verstellen kacht, das gegen kanps, das der deutsche Kanps, das gegen kanps, das deutsche Botte gegens Kanps, werd der Botte gegens Kanps, werd deutsche deu

eigenes Kingen um die Jutunt iein, Doch wenn die Gehwer wird die Jutunt iein, Doch wenn die voor die eigene Garde der deutsche voor den die voor de verde ve

Symbole ber Ration

Wir haben dem Symbol der alten Zeit unjete da als die Jahne der deutschen Erhebung zur Seite M Wir haben damit die Verpflichtung vor der Geich we nommen, dafür zu sorgen, daß diese Jahne dem Urti Jahrhunderte standhält und sich ehrenvoll behauplet dem Symbol der Vergangenheit.

Oberft a. D. hierl Staatsfefretä: Berlin, 9. De

Die Reichsleitung des Arbeifsdienstes im Reichsoch ministerium teilt mit: Oberst a. D. Hiert ist unter in Mai zum Staatssekretär ernannt worden.

Ammer wieder Korruption!

Baftbefehl gegen einen Minifferialrat.

Berlin, 9. Di

Der Bernehmungsrichter beim Umtsgericht Charlot burg hat gegen den Minifterialrat a. D. Willi Suds haftbesehl wegen schwerer passiver Bestechung im Umi gaffen. da mit Rüdficht auf den Umfang des Malerials b dunkelungsgefahr begründet ericheint.

duntelungsgefagr begreinder erfogen.
Die Vorwürfe gegen Suckaborff stehen im Zusam-hang mit der großen Korruptionsaffäre bei der Krantenk für Beannte der Deutschen Reichspolt, wegen der bereits frühere Bortigende des Reichsperbandes Deutsche Kind-Lesgraphenbamten, Kugler, und der Dentist Eriebt a haftet worden find.

Sonntag Abend entschlief fanft und Gott ergeben nach langem, schwerem Leiden unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Rosa Giebert

im Alter von 65 Jahren

Im Namen der trauernden hinterbliebenen:

Being Giebert.

Raffel, Rurzeftrage 1, Mühlheim Ruhr, Gelfenfirchen, Marburg/Lahn, Dortmund, den 8. Mai 1933.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 31/2 Uhr von der Friedhofstapelle in Spangenberg aus ftatt.

Markt



Gesangverein

Sente Albend 1/,9 Uhr Gefanastunde Ratefeller.

Rein Mitglied barf fehlen. Der Borftand.

Chorverein

Liederfrangchen

Pouncestag Abend 1/29 11hr

Gefangfunde Bollzähliges und punktliches Erscheinen wird erwartet.

Salz in Säcken

S. Mohr.

er tauscht

großen Herd gegen kleinen, Holzbett mit guter Matratze gegen Drahtbett. Verkaufe ebenda Kinderbett mit Matratze und Federbett. Kinderkorb auf Gestell.



Spangenberg

--- - allillipe

Bürgervereins-Verfammlung.

Die Mitglieder bes Burgervereins werben gu einer

Berfammlung

Mittwoch Abend um 9 Uhr bei Gaftwirt 28. Siebert eingeladen.

Begen eines wichtigen Befdluffes wird bringend um vollgabliges Gefcheinen gebeten.

Der Borftanb

stets frisch

3 Mäume

Eine große Sendung Rosenthal Porzellan- u. Kerami

wie: Silberporzellan Garnifuren Sammeltassen, Blumenvasen, Blumenkübel, Blumenschalen, Obstschalen, Gebäckdosen usw. eingetroffen

Karl Bender.

In das Handelsregifter 21. Nr. 32 ift bei Firma Kaufmann Meier Goldschmidt in Spang berg folgendes eingetragen worden:

Die Firma ift erlofchen.

Spangenberg den 5. Mai 1933.

Amtsgericht.

In das Handelsregister 21. ist unter Nr. eingetragen worden:

Raufhaus Goldschmidt, Inhaber Gelma Goldschmi in Spangenberg.

Spangenberg, den 5. Mai 1933.

Amtegericht.

Donnerstag wieder eintreffend! la.frisch. Spargel 1. Sort Karl Bender.



Turnverein "Froher Mu

Ich erinnere Mittwoch abend 19 Uhr an bie Dinibe für alle altiven und Jugendurner. Leite Malung an alle Saumigen.

Der Oberturnwart.

Mittmoch früh:

Frischen Schellfild, Fischfilet, weißfl. H. Mohr.